

Szenen einer Zusammenarbeit

In einem Theater-Workshop erfahren Ausbilder, wie sie erfolgreich mit Flüchtlingen arbeiten können

VON KATJA LENZ

Für den Elektro-Profi ganz einfach: zehnmal drei Meter Kabel, abmanteln, Aderhüllen anbringen. Aber für den Azubi zu viel: unverständliche Fachbegriffe, schnell erklärt – und Angst nachzufragen hat er auch. Die Arbeit bleibt liegen, die beiden geraten in Streit. Ein Gong ertönt. Es war alles nur Theater.

Doch dem Publikum kommt die Situation bekannt vor – hier sitzen Ausbilder, die in ihren Betrieben mit Flüchtlingen arbeiten oder arbeiten wollen. Das Forumtheater Inszenen e.V. hat zu dem Workshop in die Melancthon-Akademie eingeladen, um Ausbilder für verschiedene Situationen zu sensibilisieren. Dazu gehört ein Perspektivenwechsel. Was denkt der Azubi gerade? Was fühlt der Ausbilder? Die Schauspieler zeigen die Szene noch einmal aus einem anderen Blickwinkel. Die Workshop-Teilnehmer diskutieren, notieren „hinderliche“ und „hilfreiche“ Gedanken auf einem Zettel. Sie arbeiten in unterschiedlichen Branchen, in der Pflege zum Beispiel, andere bilden Lackierer, Schneider oder Raumausstatter aus. Man wird sich einig: Es sei wichtig, immer wieder



So geht das: Ausbilder (Hagen Range, l.) und Azubi (Nadeem Ahmed) klären die Aufgabe. Foto: Belibasakis

FLÜCHTLINGSUNTERBRINGUNG

7669

Geflüchtete bringt die Stadt Köln derzeit noch unter. Die Zahl ist stark zurückgegangen. Anfang 2019 waren es noch 10 216 Menschen, die nach einer Flucht ohne Unterkunft der Stadt kein Obdach gefunden hätten.

1516 Geflüchtete lebten zum Jahreswechsel noch in mobilen Wohnanlagen. Auch diese Zahl sinkt, denn nach und nach werden Wohnanlagen geschlossen,

die nicht den Standards des Rats genügen.

Der Rat will, dass sich Geflüchtete selbst verpflegen können. Noch gibt es aber zwei Wohnanlagen aus Metallcontainern, die nur Anschluss an eine Gemeinschaftsküche sowie Gemeinschaftsduschen haben. Sie wurden 2015 aufgestellt, als eine Fülle von Flüchtlingen Köln erreichte: Am Hackhauser Weg in Worringen wohnen 27 Menschen in solch einer Anlage, an der Langenbergstraße in Blumenberg 56. (mfr)

Begriffe zu erklären. Um das Sprachverständnis geht es auch bei einer anderen Szene: Im Friseursalon erhält ein Stammkunde eine Kopfmassage, während die beiden Azubis eine Unterhaltung in ihrer Muttersprache beginnen. Die Chefin pampt die Azubis an. Es sollte Klarheit herrschen, welche Sprache gesprochen wird, sagen die Workshop-Teilnehmer und berichten von ihrem Berufsalltag: Die deutsche Sprache müsse gelernt werden, ebenso die Fachbegrif-

fe, die Azubis könnten sich aber untereinander mit Übersetzungen helfen.

Die Theaterpädagogin Friederike Wilckens-von Hein leitet den Workshop, sie bietet seit fast 15 Jahren Fortbildungen mit interaktivem Theater an. „Natürlich gibt es jede Menge Probleme und Missverständnisse“, sagt sie. „Deshalb braucht es eine Methode, um Brücken zu bauen.“ Durch die szenische Darstellung könne man Handlungen hinterfragen und Lösungen finden.

Südstadt: Kochhaus schließt

Betrieb in der Sülzer Filiale soll weitergehen

Das Kochhaus in der Südstadt wird zum Ende des Monats geschlossen. Dies hat das Unternehmen den Kunden mitgeteilt, der Rabattverkauf läuft bereits. Vor drei Monaten hatte die Berliner Lebensmittelkette Kochhaus Insolvenz anmelden müssen. Lange Zeit ließ sich kein Käufer finden, nun ist es doch gelungen: der Feinkostgroßhändler Viani aus Göttingen übernimmt. Zwei Filialen müssen jedoch schließen: die in der Südstadt und in Berlin-Kreuzberg. 30 Mitarbeiter sind betroffen, bestätigte das Unterneh-

men, insgesamt hatte das Kochhaus bislang 190 Mitarbeiter.

Der Betrieb in Sülz, in der 2014 eröffneten ersten Kölner Filiale, soll weitergehen. Das Kochhaus verkauft Zutaten mit Rezepten als Kompaktlösungen, das Angebot wechselt regelmäßig, auch Kochutensilien, -bücher und Küchengeräte gibt es im Sortiment. Viani arbeitet bereits seit längerem mit dem Kochhaus zusammen. Nach den Schließungen gibt es noch sieben Filialen in Deutschland. Langfristig sei die Eröffnung neuer Filialen geplant. (mft)

Protest am Clevischen Ring

Demonstranten fordern weniger Verkehr – Baustelle verbessert Werte

Sie ist eine der Messstellen, an denen bei regulärem Verkehr die Schadstoffgrenzwerte nahezu täglich überschritten werden: Die Anlage des Landesumweltamtes am Clevischen Ring. Wieder hat die Initiative „Frische Luft“ gegen die Belastung demonstriert. Dieses mal sieht sie sich ganz besonders in der Ansicht bestätigt, dass weniger Verkehr die einzige Lösung für weniger Schadstoffe in der Luft ist. Seit Spuren für die Sanierung der Mülheimer Brücke gesperrt sind, sinken die Werte. (ngo)



Protest gegen den Verkehr am Clevischen Ring. Foto: Banneyer

565 Millionen fließen vom LVR nach Köln

Die Stadt Köln hat im Haushaltsjahr 2018 eine Umlage in Höhe von 319,4 Millionen Euro an den Landschaftsverband Rheinland (LVR) gezahlt. Im selben Zeitraum flossen 565,4 Millionen Euro an die Stadt zurück. Unterm Strich profitierte Köln also in einer Größenordnung von 246 Millionen Euro vom LVR.

Rund 301,5 Millionen Euro wurden im vorigen Jahr vom LVR in Köln für Sozialhilfeleistungen verausgabt – für Menschen mit Behinderungen, Pflegebedürftige, Förderschulen, Kriegsopferfürsorge und Hilfen für schwerbehinderte Menschen im Beruf. Mit 419 500 Euro förderte der LVR Kulturprojekte. Von den Geldern waren 287,4 Millionen Eigenmittel des LVR. Mehr als 278 Millionen stammen aus Bundes- und Landesmitteln. Der Umlagesatz der Landschaftsumlage wurde mehrfach gesenkt – 2018 auf 14,7 Prozent und 2019 auf 14,4 Prozent. (fu)

VIEL GLÜCK

NAMENSTAG

5. JULI
Wir gratulieren allen Lesern, die Antonius heißen.

Antonius-Maria Zaccaria wurde 1502 in Cremona in der Lombardei geboren. Als Priester rief er eine

Kongregation für die Volksmission ins Leben. Antonius starb am 5. Juli 1539 in Cremona.

GEBURTSTAG

5. JULI

Marianne Klein, 97 Jahre, Vereins-

straße 8, Köln (Altenzentrum St. Marien).

Hannelore Wolf, 90 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Anna-Maria Schäfer, 90 Jahre, Kopernikusstraße 38, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Buchforst).

ches Seniorenzentrum Buchforst).

Ingeborg Frings-Greiner, 81 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Elisabeth Vormschlag, 77 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

HIER BLITZT ES



Auf diesen Straßen kontrolliert die Polizei **am heutigen Freitag**: Lützerathstraße (Rath/Heumar), Hohenstaufenstraße (Gremberghoven), Industriestraße (Niehl), Bundesautobahnen A 4 und A 555.

Die **Stadt Köln** überwacht den Verkehr heute auf folgenden Straßen: Sankt-Tönnis Straße (Worringen), Geibelstraße (Lindenthal), Weißer Hauptstraße (Weiß), Oberer Bruchweg (Brück), Hauptstraße (Zündorf).

UMWELTDATEN

LUFTSCHADSTOFFE

Stickstoffdioxid: Spitzenbelastung 94 Mikrogramm pro Kubikmeter, EU-Grenzwert 200 Mikrogramm pro Kubikmeter

SCHADSTOFFMOBIL

8.30-9.30 Rudolfplatz (Ecke Hohenzollernring), Altstadt-Süd; 12.15-13.15 Bebelplatz, Deutz; 12.30-13.30 Berliner Straße/Dünwald Mausepfad (Kirmesplatz), Dünwald; 14.00-15.00 Wiener Platz, Mülheim; 14.15-15.15 Honschaftsstraße/Malvenweg (Parkplatz), Höhenhaus; 16.15-17.15 Berliner Straße (Marktplatz), Mülheim; 18.00-19.00 Ricarda-Huch-Straße (Parkplatz am Wendehammer), Stammheim.

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF

Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE

Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE

Tierärztliche Klinik Stommeln (in Pulheim), Telefon 022 38/34 35

APOTHEKEN

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Christoph-Apotheke, Neustadt-Nord, Kaiser-Wilhelm-Ring 36.

Bezirk 2 (Rodenkirchen): Marien-Apotheke, Sürth, Sürther Hauptstraße 196 a.

Bezirk 3 (Lindenthal): Goethe-Apotheke, Weiden, Goethestraße 1; Val-

der-Apotheke, Lindenthal, Dürener Straße 98.

Bezirk 4 (Ehrenfeld): Ossendorfer-Apotheke, Ossendorf, Vastersstraße 1/Ossendorfer Straße.

Bezirk 5 (Nippes): Fontane-Apotheke, Riehl, Riehler Tal 2.

Bezirk 6 (Chorweiler): siehe Bezirk 4 und 5.

Bezirk 7 (Porz): s. Bez. 1 und 8.

Bezirk 8 (Kalk): Anno-Apotheke, Ostheim, Frankfurter Straße 703; Humboldt-Apotheke, Humboldt/Gremberg, Theoderichstraße 1.

Bezirk 9 (Mülheim): Diana-Apotheke, Mülheim, Elisabeth-Breuer-Straße 2.

BESETZUNGEN

MELATEN

9.00 Rafal Lozinski (65)
10.00 Hans Georg Fischer (77)
12.00 Hans-Joachim Schlaeger (70)
12.00 Gertrud Pipahl (92)

SÜDFRIEDHOF

10.00 Elisabeth Wegerhoff (94)
11.00 Alfred Philipp (90)
12.00 Adele Frings (81)

WESTFRIEDHOF

9.00 Ulf Martin Godehard Talke (87)
10.00 Ercan Gürmen (79)

11.00 Hermann Fiedermann (92)
12.00 Giuseppe (Josef) Soro (78)
13.30 Heinz Günter Neurer (88)

NORDFRIEDHOF

10.00 Thea Lang (86)
11.00 Inge Barbara Czmok (63)
12.00 Wilma Giefers-Krönig (84)
13.30 Ludwig Zander (80)

SÜRTHER STRASSE

10.00 Gerd-Hermann Weiler (75)
11.00 Waldemar Czaplá (82)

SÜRTH

9.00 Agnes Bambynek (93)

11.00 Dieter Eifler (78)

STEINNEUERHOF

12.00 Lotti Ludwig (94)
12.30 Renate Pajko (78)

LEIDENHAUSEN

10.00 Elio Vogel (79)
12.00 Louis Johann Pfolk (89)

EIL

11.00 Joseph Vonnahme (74)

PORZ

11.00 Heinz Jürgen Kerstin (73)

LEHMBACHER WEG

11.00 Jörg Krüger (85)

RATH

10.00 Anneliese Schuster (93)

BRÜCK/HOVENSTRASSE

10.00 Antonia Katharina Bliersbach (83)

DÜNNWALD

9.00 Uwe Lutterbeck (53)
11.00 Christa Feser (90)
12.00 Ursula Schenk (92)

Kölnische Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln

Lokalredaktion: Rundschau-Haus, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln
Postfach 10 21 45, 50461 Köln
koeln@kr-redaktion.de

Te.: 02 21/16 32-551, Fax: 16 32-547
Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: 16 32-507

Redakteure: Stefan Sommer (Leitung: 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), M. Fuchs (16 32-499), M. Hendorf (16 32-549), D. Himstedt (16 32-545), Katja Lenz (16 32-541), T. Moeck (16 32-542), M. Reinhardt (16 32-282), I. Schmitz (16 32-584), D. Taab (16 32-552), Henriette Westphal (16 32-582), Martina Windrath (16 32-516), T. Wolff (16 32-583)
www.rundschau-online.de

Geschäftsstelle

Breite Straße 72, 50667 Köln

Abonnenten-Service

Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Telefonische Anzeigenannahme

Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91